

12. September bis
26. September 2021

7x2

***Bewegt
was!***

katholische
kirche
derendorf
pempelfort

Thema	Seite 04
Gottesdienste	Seite 12
Termine	Seite 16
Neuigkeiten	Seite 18
Kontakt	Seite 19



Christiane Benker

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Heilige
Dreifaltigkeit
Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
www.kath-derendorf-pempelfort.de
7x2@kath-derendorf-pempelfort.de

Verantwortlich:

Pfarrer Heribert Dölle

Design:

Büro FUNDAMENT
Designberatung & Markenstrategie
www.buerofundament.de



reddot winner 2020



**Pfarrbrief des
Jahres 2020**

2. Platz

Druck:

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



Gedruckt auf:

120 g Circleoffset Premium White
FSC®-zertifiziertes Recycling-Papier

Liebe Leserin, lieber Leser!

am 26. September sind wir eingeladen, unsere Stimme zur Bundestagswahl abzugeben. Mit dem Inhalt unseres Wahlrechts befasst sich dieses Heft.

Diese Wahl ist aus verschiedenen Gründen eine Besondere: Die 16 Jahre währende Regierungszeit der Kanzlerin, eine Ära mit einem besonderen unaufgeregten, pragmatischen Politikstil geht zu Ende. Die neue Kanzlerin oder der neue Kanzler kandidiert ohne Amtsbonus. Wir wählen in der Zeit der ersten Krise im Nachkriegsdeutschland und die Wahl wird ein Stimmungsbild vermitteln, wie gut wir die Pandemie bewältigen. Zudem wird uns durch die Flutkatastrophe deutlich vor Augen geführt, wie sich der Klimawandel auch auf unser Land auswirkt. Wir nehmen Gestaltungs- und Handlungsbedarf an vielen Stellen wahr. Veränderungen müssen vorangetrieben und ausgehandelt werden. Wir alle und auch unsere Volksvertreter, die Politiker, brauchen Mut, Selbstvertrauen, Tatkraft und Optimismus.

Vielleicht ist auch jetzt wieder die Zeit für Visionen, wie unser Land in 20 Jahren aussehen soll. All dies können wir gemeinsam gestalten und deshalb ist Politik im Moment wirklich wichtig.

Sie können etwas zur Politik beitragen – gehen Sie wählen.

Herzliche Grüße

Christiane Benker

Pfarrgemeinderat

Wählen gehen!



**Ein Interview zur Bundestagswahl
mit Anne-José Paulsen.**

Sehr geehrte Frau Paulsen, ein herzliches Willkommen in unserem Pastoralbüro und vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen. Wir stehen kurz vor der Bundestagswahl und ich finde es schön, dass Sie persönlich als ehemalige Präsidentin des Oberlandesgerichts in Düsseldorf und damit als Vertreterin einer der Säulen unserer Verfassung, der Rechtsprechung, mit mir einen Blick auf unser Wahlrecht werfen: Was ist für Sie das Wichtigste?

Das Wichtigste ist, dass möglichst viele Wahlberechtigte ihr Wahlrecht wahrnehmen – also: Wählen gehen! Das ist unsere Beteiligung an der politischen Willensbildung. Derjenige, der nicht zur Wahl geht, unterstützt diejenigen, die gegen seine Interessen sind. Wählen heißt, das zu fördern, was ich selbst für richtig halte. Wenn ich diese Chance nicht nutze, dann bekommen diejenigen mehr Gewicht, die mir fernstehen, die mir am wenigsten gefallen. Das muss ich mir einfach klar machen: Wählen zu gehen ist Teil meiner staatsbürgerlichen Verantwortung.

Und zudem ist die Ausübung dieses Wahlrechts ja sehr einfach.

Genau. Bei uns ist das Wählen vom Aufwand her sehr überschaubar. Und das ist auch das Schöne. Diese Niedrigschwelligkeit, die wir in Deutsch-

land haben. In anderen Ländern gibt es immer wieder Bestrebungen, bestimmten Bevölkerungsgruppen auf dem Weg zur Wahlurne Steine in den Weg zu legen und ihnen auf die Art und Weise faktisch das Wahlrecht zu erschweren. Da sind wir hier in einer ausgesprochen glücklichen und sehr angenehmen Situation. Wir wählen an einem arbeitsfreien Tag – man muss sich in der Regel nicht von der Arbeitsstelle auf den Weg machen. Weiter kann man sich an dem Tag den Zeitpunkt aussuchen, der einem am angenehmsten ist. Wer zum Beispiel wie meine Mutter altersbedingt nicht mehr das Wahllokal aufsuchen kann, der hat immer noch die einfache Möglichkeit der Briefwahl und kann sozusagen zu Hause am Couchtisch wählen. Mehr kann man Wählern nicht entgegenkommen.

Ich sehe das sehr ähnlich und ich finde das jetzt persönlich auch sehr schön, dass wir jetzt auch noch das Wahlrecht für die betreuten Personen bekommen haben, weil das ja in der politischen Willensbildung ein großer Aspekt der Würde ist.

Es betont die Rechte aller Bürger dieses Staates. Auch wenn die Bürger unseres Landes unterschiedliche Interessen, Ziele und Werte haben, schlägt das eben nicht auf unsere Bürgerrechte durch, die alle im gleichen Maße haben. Ich finde, es ist auch sehr wichtig, dass das



diskriminierungsfrei für alle gilt, die am politischen Prozess teilhaben. So war es ein wichtiger und guter Schritt, den der Gesetzgeber mit der Novelle des Bundeswahlgesetzes gegangen ist. Er hat den Rahmen für die Ausübung des Wahlrechts weit gezogen. So ist nur der von der Wahl ausgeschlossen, dem das Wahlrecht durch Urteil aberkannt worden ist.

So ist es auch schön zu sehen, dass der Abgeordnete dann eben auch sein Mandat gegenüber dem gesamten Volk wahrnimmt und nicht zum Beispiel die Männer nur ihr Geschlecht und die Frauen nur das ihre vertreten.

Ja, da gibt es zurzeit viele Diskussionen, die ja sicher gut gemeint sind, aber in die falsche Richtung gehen. Ich halte es für eine große Errungenschaft, dass jeder Abgeordnete dem ganzen Volk verpflichtet ist, nicht etwa nur der Gruppierung, die ihn gewählt hat; plastisch ausgedrückt

nicht seinem „Stamm“, sondern dem ganzen Volk.

Der/die Abgeordnete trägt eine große Verantwortung für das große Ganze und muss sich bei aller Spezialisierung, die Abgeordnete auch bei ihren Themen richtigerweise durchlaufen, immer wieder mit den anliegenden Problemen befassen, auch wenn sie außerhalb des Spezialgebietes liegen. Sie/er muss immer versuchen, die unterschiedlichen Interessen auszugleichen und nicht nur einseitig einer Stimme, einem Interesse Gehör zu verleihen. Kompromissfindung, das ist das Wesen eines sinnvollen politischen Prozesses. Es ist nicht so, dass einer alles wissen kann, was richtig ist und alle anderen haben nichts zu sagen. Es sind nun einmal viele Faktoren bei den meisten Entscheidungen zu berücksichtigen und darum muss gerungen werden. Dann kann es einfach passieren, dass man in einer Diskussion plötzlich merkt:

„So falsch liegt mein Gegenüber ja gar nicht. Das ist auch ein wichtiger Punkt, der beachtet werden muss. Er liegt mir möglicherweise selbst nicht so nah, aber ich muss anerkennen, dass er nicht weniger wichtig ist und Berücksichtigung finden sollte.“

Das gilt auch für das politische Engagement von Frauen. Ich denke, viele Frauen würden sich wünschen, dass wir Frauen im Parlament stärker vertreten sind. Aber ebenso sind Frauen unterschiedlich und auch nicht die besseren Menschen.

Auch die weibliche Abgeordnete ist ja ebenso den Männern verpflichtet.

Ganz genau. Abgeordnete sind verpflichtet, immer das große Ganze im Blick zu behalten. Wir sind als Menschen doch nicht eindimensional. Wer definiert sich denn nur als Frau oder als Mann. Natürlich bin ich eine Frau, aber ich habe eine juristische Ausbildung durchlaufen, bin engagiert hier, da und dort. Ich habe meine Interessen, Sichtweisen und Vorlieben und so kann es sein, dass ich aufgrund meiner beruflichen Sozialisation Juristen bei manchen Themen gedanklich näherstehe als Frauen, mit denen ich weniger Gemeinsamkeiten habe. Ich finde, dass viel dafür getan werden sollte, dass es Frauen leichter gemacht wird, an parteipolitischen Prozessen teilzuhaben. Es gibt Strukturen, z.B. diese Abendsitzungen, die nicht

enden wollen, die es Frauen schwer machen, teilzunehmen und so am politischen Willensbildungsprozess teilzuhaben. Solche Hindernisse sollten beseitigt werden, um Frauen den Zugang zu Parteien und damit z.B. zum Bundestag zu ermöglichen. Als Wähler sollten wir die Freiheit behalten, auswählen zu können und zwar aus der gesamten Palette der politischen Auffassungen und nicht etwa nur beschränkt auf das jeweilige eigene Geschlecht. Das Wahlrecht ist – richtig verstanden – Willkür. Nur ich entscheide in dem Moment in der Wahlkabine und bin niemandem Rechenschaft schuldig.

So sehe ich das auch: das Geschlecht ist eigentlich kein Eignungskriterium von Abgeordneten.

Es sollten möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und unterschiedlichen Hintergründen in den Parlamenten sitzen, um bei einer Entscheidungsfindung möglichst viele Aspekte berücksichtigen zu können.

Lassen Sie uns noch einen Blick auf die Kandidaten werfen, die sich zur Wahl stellen.

Ja, man kann jedem, der auf „die Politiker“ schimpft, nur raten, sich erstmal selbst zu engagieren.

Den mühsamen Prozess zu durchlaufen, um aufgestellt zu werden,

diese Arbeit im jeweiligen Wahlkreis, die Arbeit im Bundestag. Ich habe großen Respekt vor der Arbeit der Abgeordneten, die sehr viel Zeit investieren und sich auch fortlaufend mit neuen Themen befassen, in die sie sich immer wieder einarbeiten müssen.

Wenn sie dieser Verantwortung gerecht werden wollen, ist das eine sehr aufwendige Aufgabe, für deren Ausübung viele ja sogar persönlich angefeindet werden.

Ich habe mir im Zuge der Coronakrise die eine oder andere Parlamentsdebatte live angeschaut und einen großen Respekt vor der parlamentarischen Kultur und dem sehr wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander. In der Coronakrise ging es immer um Kernfragen unseres Lebens. Dort wurde mit viel Herzblut debattiert, mit sehr unterschiedlichen Überzeugungen.

Wir haben gut verfolgen können, wie wir alle, nicht nur die Parlamentarier über die Zeit hinweg dazugelernt haben und uns immer wieder neu justieren mussten.

Der „richtige“ Weg stellte sich mit den zunehmenden Erfahrungen der Pandemie immer wieder anders dar. Einschränkungen von Freiheitsrechten in unserem demokratischen System zu rechtfertigen, ist eine schwierige grundlegende Fragestel-

lung, um die mit viel Engagement sehr ernsthaft gerungen wurde. Ich meine, dem sollte man Respekt zollen.

Dieses Ringen um den Kompromiss, um das Finden der angemessenen Lösung unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten ist ein sehr plastisches Beispiel, worum es in der Politik eigentlich geht. Es war deshalb wichtig, dass diese Debatte immer wieder in die Parlamente zurückgeholt wurde, was von Abgeordneten unterschiedlicher Fraktionen immer wieder eingefordert worden ist.

Ich glaube auch, dass ich mich als Bürger besser repräsentiert fühle, wenn die Abgeordneten während der Debatte die Fragen stellen oder die Punkte aufwerfen, die mir am Herzen liegen und ich sehe, dass meine Fragen bzw. Gedanken in die Entscheidungsfindung eingeflossen sind.

Das ist auch ein wichtiger Punkt, der die Akzeptanz des demokratischen Prozesses stärkt und fördert. Ich finde es teilweise besorgniserregend, dass inzwischen eine deutlich erkennbare Anzahl von Menschen glaubt, dass dieser natürlich sehr komplexe und sehr aufwendige Prozess zur Kompromissfindung „Palaver“ sei, und sich wünscht, einer gebe die Richtung vor und alle anderen laufen hinterher. Das halte ich



für sehr geschichtsvergessen. Nichts wird besser dadurch, dass Diskussionen verhindert werden. Wir können so glücklich, dankbar und stolz sein auf das politische System, das wir haben. Jedes Individuum, jeder Einzelne wird in einem Ausmaß in seinen Freiheiten geschützt, das man in der ganzen Geschichte dieses Landes noch nie gesehen hat.

Aber eins darf dabei nicht vergessen werden: Ich bin als Träger von Rechten auch Inhaber von Pflichten. Aus Freiheit folgt Verantwortung. Das ist die andere Seite der Medaille. Meine Freiheit endet da, wo die Freiheit der anderen beginnt. So muss ich zum Erhalt der Freiheit aller auch mal Einschränkungen in Kauf nehmen – das dient dem Wohl aller.

Frau Paulsen, einen sehr herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Das Gespräch führte Christiane Benker (Pfarrgemeinderat).



**Pfarrbrief des
Jahres 2020**

2. Platz

Gewinner-Dinner zum Wettbewerb "Pfarrbrief des Jahres"

Ende August freuten sich die Angehörigen unserer 7x2-Redaktion über die Einladung zum Gewinnerdinner, zu dem traditionsgemäß die ersten drei Preisträgerinnen und Preisträger des Pfarrbriefwettbewerbs eingeladen werden. Bereits im März wurde der Preis virtuell im Rahmen des Diözesantags Öffentlichkeitsarbeit verliehen - nun folgte ein feierliches Abendessen mit Übergabe der Statuette im Jacobihaus.

Den zweiten Platz des Wettbewerbs erhielt unsere Gemeinde für die Sommerausgabe #wasbewegt, in der drei verschiedene Rundgänge durch unser Viertel vorgestellt wurden. Sie finden die Ausgabe auf unserer Website (kirchedp.de).



Samstag, 11. September

Hl. Maternus,
Bischof von Köln

11.00 Uhr	Taufe (frankophone Gemeinde)	Heilig Geist
13.00 Uhr	Trauung (italienische Gemeinde)	Heilige Dreifaltigkeit
14.00 Uhr	Trauung	Herz Jesu
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Sch)	Heilig Geist

Sonntag, 12. September

Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

L1: Jes 50,5-9a, L2: Jak 2,14-18, Ev: Mk 8,27-35

24. Sonntag
im Jahreskreis

10.00 Uhr	Kleine Leute Kirche (Ba)	Sankt Rochus
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	Hl. Messe (Me)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	Hl. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	Hl. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	Hl. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	Hl. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	Hl. Messe der indischen Gemeinde	Herz Jesu
18.00 Uhr	Hl. Messe (Me)	Sankt Rochus

Dienstag, 14. September

Kreuzerhöhung

08.15 Uhr	Schulgottesdienst KGS Thomasschule	Herz Jesu
09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	Hl. Messe	Sankt Lukas

Wenn Ihre Messintention im 7x2 veröffentlicht werden soll,
melden Sie diese bitte 4 Wochen im Voraus an.

Mittwoch, 15. September

08.20 Uhr	Schulgottesdienst GGS Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 16. September

08.30 Uhr	Schulgottesdienst KGS Essener Straße	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist

Freitag, 17. September

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adulfus
19.00 Uhr	Taizé-Gebet	Sankt Rochus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 18. September

13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
14.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Herz Jesu
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Dö)	Herz Jesu

Bitte beachten Sie, dass alle Angaben dieser Gottesdienstordnung dem Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen. Kurzfristige Änderungen sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf unserer Internetseite www.kirchedp.de. Für die Gottesdienste am Wochenende empfehlen wir eine vorherige Anmeldung über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung oder telefonisch im Pastoralbüro.

Dö = Pfarrer Dölle; **Ar** = Pastoralreferentin Arndt; **Ba** = Pastoralreferent Baxla;
By = Pfarrvikar Dr. Bytner; **Me** = P. Friedhelm Mennekes SJ; **Sch** = Kaplan Schmitt

Sonntag, 19. September

L1: Weish 2,1a.12.17-20, L2: Jak 3,16-4,3, Ev: Mk 9,30-37

25. Sonntag
im Jahreskreis

11.00 Uhr	Familienmesse (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	Taufe	Herz Jesu
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adolfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Me)	Sankt Rochus

Montag, 20. September

18.00 Uhr	HL. Messe der philippinischen Gemeinde	Heilig Geist
-----------	---	--------------

Dienstag, 21. September

HL. Matthäus, Apostel
und Evangelist

09.00 Uhr	Liturgisches Morgengebet	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Lukas

Mittwoch, 22. September

08.20 Uhr	Schulgottesdienst GGS Matthias-Claudius-Schule	Sankt Rochus
08.30 Uhr	Schulgottesdienst St. Rochus-Schule	Heilige Dreifaltigkeit
09.00 Uhr	HL. Messe	Herz Jesu
09.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
18.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Rochus

Donnerstag, 23. September

18.00 Uhr	HL. Messe	Heilig Geist
-----------	------------------	--------------

Freitag, 24. September

08.30 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
09.00 Uhr	HL. Messe	Sankt Adulfus
19.00 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit

Samstag, 25. September

10.00 Uhr	Trauung	Heilige Dreifaltigkeit
11.30 Uhr	Taufe (frankophone Gemeinde)	Heilig Geist
17.00 Uhr	Rosenkranzgebet	Sankt Adulfus
18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Patrozinium (Sch)	Sankt Adulfus

Sonntag, 26. September

L1: Num 11,25-29, L2: Jak 5,1-6, Ev: Mk 9,38-43,45,47-48

26. Sonntag
im Jahreskreis

10.00 Uhr	Große-Leute-Kirche (Ba)	Herz Jesu
10.30 Uhr	Gottesdienst der rumänischen unierten Gemeinde	Sankt Lukas
11.00 Uhr	HL. Messe (Sch)	Heilige Dreifaltigkeit
11.00 Uhr	HL. Messe in französischer Sprache	Heilig Geist
12.00 Uhr	HL. Messe in spanischer Sprache	Sankt Adulfus
12.30 Uhr	HL. Messe der ghanaischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
13.00 Uhr	Gottesdienst der ukrainischen Gemeinde	Heilig Geist
15.00 Uhr	Taufe	Heilige Dreifaltigkeit
15.00 Uhr	Gottesdienst der maronitischen Gemeinde	Sankt Lukas
16.00 Uhr	Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
16.30 Uhr	HL. Messe der italienischen Gemeinde	Heilige Dreifaltigkeit
18.00 Uhr	HL. Messe (Dö)	Sankt Rochus

Familienmesse

Sonntag, 19. September, 11 Uhr

Kirche Heilige Dreifaltigkeit, Jülicher Straße 50

Ab September feiern wir die Messe um 11 Uhr in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit jeweils am 3. Sonntag im Monat als Familienmesse und laden dazu besonders Familien mit Kindern ein.

Wir bitten um Anmeldung im Pastoralbüro 0211 94 68 480 ^{TEL} oder über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung.



Große Leute Kirche

Sonntag, 26. September, 10 Uhr

Kirche Herz Jesu, Roßstraße 75

Der Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern, der normalerweise in der Kita St. Michael stattfindet, wird pandemiebedingt in die Kirche Herz Jesu verlegt.

Auf Kaffee und Keks im Anschluss auf dem Spielhof der Kita muss leider verzichtet werden.

Bitte melden Sie sich im Pastoralbüro 0211 94 68 480 ^{TEL} oder über unsere Internetseite www.kirchedp.de/anmeldung an.

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritassonntag

Liebe Schwestern und Brüder!
Unter dem Motto „Neue Normalität gestalten: #DasMachenWirGemeinsam“ setzt sich die aktuelle Kampagne der Caritas mit den Folgen der Pandemie auseinander. Dabei will sie den Blick bewusst nach vorne richten.

Immer wieder wurden durch die Pandemie soziale Fragen offengelegt. Nicht nur das Netz sozialer Sicherung wird zu überprüfen sein. Auch die ungleich verteilten Bildungschancen haben sich in den vergangenen Monaten deutlich gezeigt. Eine der Forderungen lautet deshalb: „Niemand darf sozial abstürzen!“

Mit der Forderung „Gute Pflege ist Menschenrecht!“ möchte die Caritas unterstreichen, dass wir als gesamte Gesellschaft dafür Sorge tragen, wie wir die Pflegebedingungen für Pflegenden und Gepflegte verbessern können.



Der Weg in eine neue Normalität kann gleichzeitig zur Chance werden, unser Zusammenleben ökologisch verantwortlicher zu gestalten. Unsere Art zu leben ist längst zu einer Belastung für unseren Planeten geworden. Der dazu notwendige Veränderungsprozess ist sozial und gerecht zu gestalten.

Unsere Caritas will mit ihrer Kampagne diese Herausforderungen in den Fokus rücken. Tag für Tag setzen sich in unserer Kirche und ihrer Caritas Menschen vor Ort und weltweit für eine neue Normalität und ein besseres Zusammenleben ein, wie wir es vorher vielleicht gar nicht kannten.

Bitte unterstützen Sie durch Ihre Gabe die Arbeit der Caritas. Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und der Diözese bestimmt. Dafür danken wir sehr herzlich.

Pfarrgemeinderat + Kirchenvorstand Wahl 6.+7.11.2021

Bis zum 19. September hängt der Wahlvorschlag des Wahlausschusses für die Pfarrgemeinderatswahl in den Schaukästen aus. In dieser Zeit können Ergänzungsvorschläge formlos beim Wahlausschuss eingereicht werden; diese müssen von 20 Wahlberechtigten unterschrieben sein. Außerdem ist von den vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten eine Einverständniserklärung beizufügen. Diese kann auf unserer Internetseite heruntergeladen oder im Pastoralbüro abgeholt werden.

Bei der Pfarrgemeinderatswahl darf man bereits ab 14 Jahren wählen und ist ab 16 Jahren wählbar.

Personen, die nicht in unserer Gemeinde wohnen, aber am Gemeindeleben teilnehmen und sich unserer Gemeinde verbunden fühlen, können ebenfalls für den Pfarrgemeinderat kandidieren oder ihr Wahlrecht bei uns ausüben. Hierzu bedarf es eines Antrags auf Aufnahme in die Wählerliste. Dieses Formular können Sie auch auf unserer Internetseite herunterladen oder im Pastoralbüro anfordern.

Informationen und Formulare zur Pfarrgemeinderatswahl finden Sie auf unserer Internetseite unter www.kirchedp.de/pg-r-wahl.

Die Vorschlagsliste für die Kirchenvorstandswahl wird ab dem 24. September ausgehangen.

Informationen und Formulare zur Kirchenvorstandswahl finden Sie auf unserer Internetseite unter www.kirchedp.de/kv-wahl.

Pastoralteam

Heribert Dölle

Pfarrer

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Dr. Adalbert Bytner; Pfarrvikar

Seelsorger der italienischen Gem.

0178 93 53 005 ^{MOBIL}

mci.duesseldorf@arcor.de

Michael Schmitt

Kaplan

0211 94 68 48 123 ^{TEL}

schmitt@kath-derendorf-pempelfort.de

Regina Arndt

Pastoralreferentin

0211 94 68 48 128 ^{TEL}

arndt@kath-derendorf-pempelfort.de

Prashant Baxla

Pastoralreferent

0211 94 68 48 127 ^{TEL}

baxla@kath-derendorf-pempelfort.de

Andrés Cornejo

Diakon in Vorbereitung

0211 32 98 48 ^{TEL}

andres.cornejo@comunidadcatolica.de

Klinikseelsorge

Wolfgang Vossen

Pfarrer am Marien Hospital

0211 4400-0 (Empfang) ^{TEL}

Gisela Stevens

Gemeindereferentin am

St. Vinzenz-Krankenhaus

0211 958-01 (Empfang) ^{TEL}

Pastoralbüro Derendorf Pempelfort

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf

0211 94 68 48 0 ^{TEL}

0211 94 68 48 122 ^{FAX}

pastoralbuero@kath-derendorf-
pempelfort.de

**Wir bitten Sie, Besuche im Pastoralbüro
vorab telefonisch oder schriftlich abzu-
sprechen.**

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag - Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Montag: 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 19.00 Uhr

Priesternotruf:

(nur in **akuten** Krankheits- und Sterbe-
fällen): 0151 57 38 28 88 ^{MOBIL}

*E-Mail = nachname@kath-derendorf-
pempelfort.de (ohne Sonderzeichen; ü = ue)*

Michael Faust - Verwaltungsleiter

0211 94 68 48 113 ^{TEL}

Hanjo Robrecht - Kirchenmusiker

0178 68 48 429 ^{MOBIL}

Bernd Müller - Kirchenmusiker

0179 46 23 731 ^{MOBIL}

Ecaterina Ghiță - Küsterin

0178 48 44 380 ^{MOBIL}

Rafael Gonçalves - Küster

0178 48 44 381 ^{MOBIL}

Dieter Rasschaert - Küster

0178 48 44 379 ^{MOBIL}

Konto:

Kath. Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit

IBAN: DE14 3005 0110 0041 0004 07

